

Wirtschaftskrise, die sich durch Rückgang der Absatzmöglichkeiten und der Preise besonders schwer auswirkte. Der Absatz unseres Werkes an Siedesalz betrug im Berichtsjahre 14 137 to gegenüber 16 052 to im Vorjahre. Der Betrieb verlief sowohl im Bergwerk wie in der Saline ohne nennenswerte Störungen. Beide Betriebe konnten angesichts der beschränkten Absatzmöglichkeiten nur mit größeren zeitlichen Unterbrechungen im Gange gehalten werden. Auch mußte die Belegschaft eine größere Anzahl Feierschichten verfahren, um weitere Entlassungen von Arbeitern zu vermeiden. Bei der uns nahestehenden Chemischen Fabrik Kalbe a. S., G. m. b. H. verlief der Betrieb im Berichtsjahre regelmäßig und ohne nennenswerte Störungen.

Die im Vorjahre unter unserer hauptsächlichen Beteiligung gegründete Hals-Platte G. m. b. H. hat infolge des völligen Darniederliegens des Baumarktes ihren Betrieb nur zum Teil aufrechterhalten können. Das Berichtsjahr ist als Uebergangszeit zu betrachten und hat demgemäß mit einem kleinen Verlust abgechnitten. Unsere Fabrikate haben sich aber infolge ihrer guten Qualität inzwischen mehr und mehr eingeführt, so daß der Absatz im neuen Jahre bereits ganz erheblich gestiegen ist. Der Betrieb dient hauptsächlich auch mit dazu, die bei der Hallesche Salzwärke A.-G. zeitweise durch Betriebsunterbrechung freierwerdenden Arbeitskräfte weiter zu beschäftigen und vor Arbeitslosigkeit zu schützen.

Bayerische Braunkohlen-Industrie Aktiengesellschaft.

Sitz in Schwandorf (Oberpfalz).

Vorstand: Oberbergwerks-Dir. H. Everding.

Prokuristen: Dipl.-Ing. M. Dehne, Wackersdorf; P. Meyer, C. H. Kestenbach, Schwandorf.

Aufsichtsrat: Min.-Rat August Legat, München; Min.-Rat Rudolf Decker, Ministerialrat Ernst Obpacher, München; Oberbürgermstr. a. D., Geh. Rat Adolf Wächter, Oberberg-Dir. Michael Zieglermaier, München; Geh. Landesbaurat Dipl.-Ing. Eugen Böhringer, Rosenberg.

Ge gründet: 5./2. 1906; eingetragen 17./2. 1906. Sitz der Ges. bis 11./3. 1908 in Münster i. W.

Zweck: Betrieb von Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation sowie Erwerb und die Veräußerung von Kuxen und Anteilen an Bergwerken.

Mai 1931 wurden rd. 280 Arbeiter beschäftigt gegenüber einem Normalstand von 800.

Besitztum: Die Ges. betutet die Braunkohlenfelder der Gewerkschaft Klardorf bei Klardorf-Wackersdorf durch Förderung von Rohkohle u. durch Verarbeitung derselben in einer Brikettfabrik (10 Pressen-Leistung ca. 15 000 D. W.) aus, die Anfang 1908 in Betrieb kam. Hauptaufgabe ist die Versorgung des von der Bayernwerk A.-G. neu errichteten Großkraftwerks mit Kesselkohle. Die Anlagen sind durch ca. 6 km lange normalspurige Industriebahn mit der Staatsbahnstation Schwandorf verbunden. Das Bergwerkeigentum besteht aus 11 auf Braunkohle verliehenen Feldern mit einem Gesamtflächeninhalt von rd. 8500 ha. Generalvertriebsstelle der Ges. ist die Firma Bayer, Kohlen-Kontor-Ges. m. b. H. in Nürnberg, München, Regensburg, Straubing, Augsburg und Schwandorf.

Beteiligung: Die Ges. besitzt sämtliche Kuxe der Gewerkschaft Klardorf.

Kapital: 5 400 000 RM in 10 800 Akt. zu 500 RM.

Vorkriegskapital: 3 600 000 M.

Urspr. 2 Mill. M., erhöht 1907 um 700 000 M., 1908 um 900 000 M., 1921 um 3 600 000 M., 1922 um 14 400 000 Mark in 14 400 Verz.-Akt. zu 1000 M und um 2 400 000 Mark in 6 Nam.-Akt. zu 400 000 M. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. vom 31./1. 1925 von 24 Mill. M auf 5 414 000 RM derart, daß nach Einziehung der 6 Nam.-Akt. zu 400 000 M die St.-Akt. über 1000 M auf 500 RM abgestempelt wurden und außerdem auf je 1 St.-Akt. eine neue Aktie zu 250 RM ausgehändigt wurde. Der Nennwert der Verz.-Akt. über bisher 1000 M wurde auf 1 RM herabgesetzt und je 20 Akt. wurden zu 1 Verz.-Akt. über 20 RM zusammengelegt. Lt. G.-V. v. 20./5. 1930 Einz. der bisher nom. 14 400 RM Verz.-Akt.

Großaktionäre: Anfang 1928 ging die Mehrheit des A.-K. aus den Händen der Rütgerswerke A.-G., Berlin, in den Besitz der Bayernwerk A.-G. in München über.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 12./7. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: früheres Verwaltungsgebäude 34 000, Be-

triebsgebäude 326 530, Maschinen und maschinelle Anlagen einschl. Eisenbahnen 2 815 091, Mobilien u. Utensilien 1; Beteiligungen: Gewerkschaft Klardorf 5 154 272, sonstige 1; Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 159 926, Vorräte an Briketts 81 573, Abraum-Vorleistung 394 068, Forderungen auf Grund v. Warenlieferungen und Leistungen 286 701, Vorauszahl. 450, Kasse, Reichsbank- u. Postscheckguthaben 2126, Wechsel 27 820, Bankguthaben 6482; Rechnungsabgrenzungspost. 87 671, (Bürgschaften 131 000), Verlust-Vortrag 1930/31 300 000, Verlust 1931/32 540 765. — **Passiva:** A.-K. 5 400 000, gesetzl. R.-F. 141 833, Verbindlichkeiten: auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 78 231, Forderungen der Konzernges. 3 870 421, sonstige Verbindlichkeiten 54 493, Bankkredite 650 000, Rechnungsabgrenzungsposten 22 500, (Bürgschaften 131 000). Sa. 10 217 478 RM.

Unter „Rechnungs-Abgrenzungsposten“ sind das in der vorjährigen Bilanz besonders ausgewiesene „Aufwertungs- und Ausgleichs-Konto“, ferner der Restbetrag einer geleisteten Abfindung und schließlich kleinere Leistungen, die das neue Geschäftsjahr betreffen, enthalten. — Die ausgewiesenen Bürgschaften betreffen Verpflichtungen, die die Ges. zugunsten ihrer Vertriebsgesellschaft übernommen hat. — Die Verpflichtungen aus der Weiterbegebung hereinommener Kundenwechsel belaufen sich auf 167 894 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 478 499, soziale Abgaben 71 277, Abschreib. auf Anlagen 146 632, andere Abschreib. 121 484, Besitzsteuern 40 083, sonstige Steuern 32 866, Zs. 300 158, übrige Aufwendungen 71 806, Verlust-Vortrag 1930/31 300 000. — **Kredit:** Roh-Einnahmen nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 673 714, sonstige Erträge 48 326, Verlust-Vortrag 1930/31 300 000, Verlust 1931/32 540 765. Sa. 1 562 805 RM.

Die Bezüge des Vorst. u. A.-R. betragen 33 829 RM.

Dividenden: 1927—1931: St.-Akt. u. Verz.-Akt. 0%; 1931/32: 0%.

Zahlstellen: Schwandorf: Ges.-Kasse; Nürnberg: Deutsche Bank- u. Disconto-Ges.; Regensburg: Reichsbank.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Der Betrieb wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenso wie im Vorjahr durch die ungünstige Wirtschaftslage stark beeinträchtigt. Das Dampfkraftwerk Schwandorf, dessen Versorgung mit Rohkohle die Hauptaufgabe des Werkes bildet, befand sich nur vorübergehend in Betrieb und konnte deshalb nur geringe Kohlenmengen abnehmen. Die Förder-, Produktions- und Versandziffern gingen über den Tiefstand der Vorjahrsziffern nicht hinaus, sondern hielten sich annähernd auf gleicher Höhe wie diese.

Hannoversche Kolonisations- und Moorverwertungs-Aktiengesellschaft.

Sitz in Schwege (Kreis Wittlage). — Verwaltung in Berlin NW 7, Schadowstr. 4-5.

Vorstand: Dr. M. Hamers, Berlin, Lützowufer 19.

Aufsichtsrat: Vors.: Geheimrat Prof. Dr. Nikolaus Caro; Stellv.: Dr. Albert R. Frank, Berlin; Baurat Carl Janisch, Berlin.

Ge gründet: 25./1. 1923; eingetragen 9./6. 1923.

Zweck: Erwerb und Verwertung von Torfmoorländereien, die Gewinnung und Verwertung von Torf, die Erwerbung von Patenten und Schutzrechten zur